

haben. Ohne nur im mindesten die Sache weiter von Ihnen berührt zu verlangen, wie könnte ich dieß wünschen, wenn es nicht Ihr Wunsch, Ihre Neigung ist! möchte ich aber doch darüber Beruhigung für mich haben, daß Sie meine offenherzige von aller u[nd] jeder Absicht ganz freye Aeußerung darüber, für solche genommen haben, u[nd] mir auch den Mangel in Beziehung auf die Form in welcher ich mich erklärte verziehen haben.

Hierüber einige Worte zu vernehmen ist mir ein rechtes Bedürfniß u[nd] deßwegen bitte ich darum recht sehr.

Mit aller Verehrung u[nd] Hochachtung

Euer Hochwohlgebohren  
Erg[e]bener]

C. Winter.

111.

**Mohr und Winter an August Wilhelm Schlegel.**

Euer Hochwohlgebohren

gefälliger Erwiederung auf unser ergebenst jüngstes Schreiben haben wir noch zu hoffen. Heute wollen wir uns bloß die Ehre nehmen zu fragen ob Sie an[s]liegende] kleine Rech[nungen]<sup>1</sup> anerkennen u[nd] uns erlauben wollen selbige für Ihre werthe Rech[nun]g zu zalen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Euer Hochwohlgebohren  
geh[orsamste] D[iene]r

Mohr u Winter

Heidelberg am 19. Juni 1821.

Herrn

Prof[essor] A. W. v. Schlegel Hochw[ohlgebohren]  
in Bonn.

112.

**Geschäfts-Anzeige.**

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit die am heutigen Tage erfolgte Auflösung unserer seitherigen, unter der Firma Mohr und Winter bestandenen Handelsverbindung anzuzeigen, und zu be-